

LITERATURKOLUMNE

WERTE LITERATUR-FETISCHISTINNEN!

Seit Oktober 2002 veranstalten wir vom Literaturmagazin COGNAC & BISKOTTEN in Innsbruck Poetry Slams und haben somit eine Lücke geschlossen, die in den Jahren der Slam-Abstinenz entstanden war. Ab Februar 2003 gibt es neuerdings sogar monatlich den Innsbrucker Poetry Slam im Kulturgasthaus Bierstindl.

Das Publikum hat entschieden. - Der Poetry Slam soll wieder leben in Innsbruck! Jeder letzte Freitag im Monat ist Slam-Tag. Die Regeln bleiben die alten. Das Publikum ist Richter, applaudiert, pfeift, grölt oder nickt stumm und anerkennend. Die Slammerinnen und Slammer geben fünf Minuten lang im Rampenlicht selbst verfasste Texte zum besten und zwar ohne Hilfsmittel! No tricks – no gimmicks! Dj-Sound umrahmt die Veranstaltung und der Co & Bi – „Shootingsstar“ Markus Köhle führt charmant durch den Abend. Mitzubringen sind mindestens zwei Texte, da es eine Vor- und eine Finalrunde gibt, um die drei Besten zu ermitteln. Diese werden dann großzügig prämiert und mit tosendem Applaus verabschiedet. Teilnehmen dürfen auch Gruppen, einzige Voraussetzung: eigene Texte! Alle zwei Monate werden Gäste aus Deutschland, der Schweiz und Rest-Österreich (wo das wohl beginnt?) eingeladen und es wird um ein sensationelles Preisgeld gehen. Als kleinen Appetitanreger gibt es an dieser Stelle nun einen der Texte, mit denen Christine Öhlinger den vergangenen Slam gewinnen konnte:

DER ANDRE WAR´S

Ich bin kein Mensch, der dieses machen würde. Ich war es nicht – seht mich doch nur mal an!
Die grauenhafte Tat wär mir ´ne Hürde! Der Andre war´s. der Andre hat´s getan!
Ich kann doch gar nicht umgehn mit den Waffen... Ich kann nur bellen, beißen kann ich nicht.
Vertrag auch nicht, wenn andre Leute gaffen! Der Andre war´s, ein Fakt der Offensicht!
Ich bin kein Mensch, der andre Leute tötet! Ich bin kein Mensch, der einfach sie ersticht.
Ich!!! Der bei jeder Kleinigkeit errötet... Der Andre war´s... nein, nein, ich war es nicht.
Ich kann so kompliziert doch gar nicht denken! Ein Mord, der will geplant sein, junger Mann!
Ich kann nicht Leichen im Kanal versenken! Der Andre war´s! Er ist´s der sowas kann!
So glaub mir doch, das Opfer war nicht meines. Laß mich mit Schuld und Schuldigkeit in
Ruh, sonst hol ich mein Stilett, mein schlankes, kleines. Ich warne dich, ich steche wirklich
zu!
Da hast Du´s ja. Du liegst in Deinem Blute. So völlig kraft- und gänzlich lebenslos, Was sagst
Du jetzt? Wie ist Dir nun zumute? Die Wunde ist nich übermäßig groß... Dann schluckt Dich
im Kanal das stille Wasser – ein Mann kommt auf mich zu, der zu mir spricht: Schon wieder
so ein blöder Menschenhasser! Der Andre war´s, sag ich, ich war es nicht!